

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP): Reithallengespräche: Alexander Tschäppät bald alleine am runden Tisch?

Die Fragesteller bezweifeln den angeblich so vielversprechenden Erfolg der Reithallengespräche unter Führung des Herrn Stadtpräsidenten:

- Die Polizei muss weiterhin draussen vor der Tür bleiben, da der Stadtpräsident dem Diktat der Reithalle folgt. Er findet es nun ebenfalls, wenn die Gespräche ohne Einbezug der Polizei weitergeführt werden;
- Gemäss BZ vom 31.10.2015 wird im Megafon, der Hauszeitung der Reithalle vom „wunderschönen und motivierenden Hass auf den Sicherheitsdirektor“ gesprochen; er soll als „nationalsozialistischer Echsenmensch“ an der Fasnacht karikiert werden; der Stadtpräsident bekommt die grenzenlose Verachtung zu spüren; eine vernünftige Gespräch scheint unter diesen Prämissen der IKUR den Fragestellern nicht mehr möglich;
- Die Angriffe aus der Reithalle auf die Polizei, Busse von Bernmobil, unbeteiligte Passanten haben seit der Einschaltung des Herrn Stadtpräsidenten in ihrer Intensität und Gewalt sogar noch zugenommen.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Erfolge an den Gesprächen mit der Reithalle kann der Gemeinderat seit der Übernahme der Leitung durch den Stadtpräsidenten verkünden?
2. Wann haben die Reithallen-Gespräche mit dem Stadtpräsidenten genau stattgefunden? Muss-ten Sitzungen verschoben werden? Wenn Ja, auf wessen Veranlassung, was war der Grund für die Verschiebung?
3. Was für Punkte waren von Seiten der Stadt für die einzelnen Sitzungen mit der IKUR jeweils traktandiert?

Bern, 05. November 2015

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Manfred Blaser, Roland Iseli, Roger Mischler, Henri-Charles Beuchat

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die Gespräche verlaufen sehr konstruktiv.

Zu Frage 2:

Es wurde eine Sitzung im gegenseitigen Einverständnis verschoben.

Zu Frage 3:

Es wurden behandelt: Leistungsvertrag, Sicherheit und Sicherheitskonzept, bauliche und weitere Fragen.

Bern, 2. Dezember 2015

Der Gemeinderat